



## **Stellungnahme der beiden Ko- Vorsitzenden Dörte Simon-Rihn und Volker Bunse zu den Luftangriffen auf die Mahnwache am Tişrîn-Damm in Nordsyrien**

*Bei Angriffen auf die Dauermahnwache am Tişrîn-Damm in Nordsyrien wurden in den letzten 2 Wochen 21 Menschen getötet und mindestens 200 verletzt. Am Donnerstag, 23. Januar 2025 kam es zum insgesamt 11. Angriff auf die Mahnwache. Unter den Verletzten befinden sich zwei Deutsche: Die 27-jährige Rettungssanitäterin und Menschenrechtsaktivistin Lea Bunse und der 25-jährige Physiotherapeut Jakob Rihn.*

Dieser Staudamm ist existentiell für die Strom- und Wasserversorgung der Menschen Nordsyriens. Dieser Staudamm wird von SNA-Söldnern und türkischen Drohnen beschossen. Er ist außer Betrieb, droht zu brechen, was eine zusätzliche humanitäre Katastrophe nach sich ziehen würde. Seit Wochen ziehen Menschen aus der ganzen Region dorthin. Sie halten Tag und Nacht Mahnwache, sie tanzen oder spielen Theater. Diese Friedenswache soll ihren Damm, eine Lebensquelle schützen.

Uns beeindruckt der Mut und die Widerständigkeit der Bevölkerung, das zivilgesellschaftliche Miteinander. Dass türkische Drohnen gezielt Autokonvois auf dem Weg zum Damm, die Mahnwache direkt und auch Krankentransporte von Heyva sor angreifen, sind erschütternde Kriegsverbrechen. Ein Propagandavideo der von der Türkei unterstützten Söldnergruppe SNA zeigt, wie tanzende Menschen bombardiert werden. Diese Verbrechen müssen als solche öffentlich benannt werden, die Täter als solche verantwortlich gemacht werden. Krieg gegen die Menschlichkeit betrifft uns auch.

Die Mahnwache richtet sich gegen die anhaltenden Angriffe des türkischen Staates und der mit ihm eng verbundenen Syrischen Nationalarmee (SNA) auf die Gebiete der Autonomen Administration Nord- und Ostsyrien (DAANES). Seit Anfang Dezember 2024 haben sich diese in der gesamten Region intensiviert. Die multiethnische und demokratische Selbstverwaltung erstreckt sich über ca. 1/3 von Syrien und stellt eine demokratische Alternative zu dem ehemaligen Regime Assads und der neuen islamistischen Regierung dar.

„Die DAANES ist ein wichtiger Faktor in der Neugestaltung Syriens. Auf meiner Delegationsreise in die Region konnte ich miterleben, welche Rolle der demokratische Aufbruch insbesondere für die Frauen darstellt. Ein inspirierendes und unterstützungswürdiges Gesellschaftsprojekt!“ bekräftigt Volker Bunse, der die DAANES im Dezember 2023 besuchte. „Die Gesellschaft, die so viele Opfer im Kampf gegen den Islamischen Staat zu betrauern hat, ist jetzt Ziel einer menschenverachtenden Aggression.“

Jakob Rihn, verletzt nach dem Angriff der Türkei am 18. Januar, fordert in einem Video die Einrichtung einer Flugverbotszone. Der Verein Familien für den Frieden bekräftigt diese Forderung. Die Deutsche Bundesregierung muss auf die Türkei einwirken um, die völkerrechtswidrigen Angriffe auf Zivilist:innen unverzüglich zu stoppen. Lea Bunse erklärt: „Solange die Türkei ihre Angriffe fortsetzt, werden auch die Menschen ihren Widerstand fortsetzen.“

Wenn die eigenen Kinder verletzt werden, gibt es immer eine besondere Betroffenheit. Dieser Krieg ist nun sehr direkt in unseren Familien und unseren Freundes- und Arbeitskreisen real geworden.

Wir unterstützen das Engagement unserer Kinder für eine menschlichere Gesellschaft.